

Intersex Aktionswoche FFM 8.-15. Nov 2012



Etwa jedes 1000. Kind wird mit „atypischen“ körperlichen Geschlechtsmerkmalen geboren (sog. Zwitter, Hermaphroditen, „Intersexuelle“, Menschen mit „Hypospadie“ u.a.m.). Bis heute werden sie zu 90% im Kindesalter kosmetisch genitaloperiert. **Allein in Deutschland wird JEDEN TAG in einer Kinderklinik mindestens ein wehrloses Kind irreversibel genitalverstümmelt** – auch im Universitätsklinikum Frankfurt und anderen Lehrkrankenhäusern der Goethe-Universität. **Obwohl Betroffene, Menschenrechtsorganisationen, das UN-Komitee gegen Folter und auch der Deutsche Ethikrat diese Praxis unmissverständlich kritisieren.**

Bis in die 1980er-Jahre wurde eine „zu große Klitoris“ kurzerhand amputiert – wobei die Mediziner behaupteten, es sei „erwiesen, dass die Orgasmusfähigkeit durch die Klitorisentfernung nicht leidet“. Auch im „3. Reich“ profilierten sich Mediziner und „Rassehygieniker“ auf Kosten Betroffener. **Wir fordern Aufarbeitung und wollen bei diesen täglichen Genitalverstümmelungen vor unserer Haustüre nicht mehr länger tatenlos zusehen!**

Die Menschenrechtsgruppe **Zwischengeschlecht.org**, bestehend aus Betroffenen und solidarischen Nicht-Zwittern, wird mit Unterstützung verschiedener Hochschulgruppen der JWGU vor Ort über diese menschenrechtswidrigen Praktiken informieren.

- **Do 8.11.** 20h: Info Intersex @ Queerer Barabend, mit Film „Das verordnete Geschlecht“
mehr Info: www.frankfurter-schWule.de
- **So 11.11.** 12h-15h: **Friedlicher Protest + Offener Brief**, Universitätsklinikum Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main, beim Haupteingang
- **Mo 12.11.** 18h: Vortrag **“Intersex-Genitalverstümmelungen – Geschichte und Gegenwart”**, mit Markus Bauer und Daniela Truffer (Zwischengeschlecht.org), Queere Ringvorlesung, Afe-Turm im 29 OG, Raum 2901
- **Mi 14.11.:** **Senatsantrag** zum gegenwärtigen und historischen Umgang mit Intersex an der JWGU und ihren Kliniken
- **Do 15.11.** 18h: **Diskussion** “Projektion oder Solidarität? Vereinnahmung von Intersexen durch LGBTQs” Cafe KOZ, Mertonstrasse 26-28, Unicampus Bockenheim

Betroffene sollen später selber entscheiden, ob sie medizinisch nicht notwendige Operationen wollen oder nicht, und wenn ja, welche. Wir danken allen, die vor Ort aktiv dazu beitragen!

<http://zwischen-geschlecht.org>

Autonomes Schwulenreferat (Frankfurter SchWule), autonomes FrauenLesbenreferat (AFLR),
AStA der Goethe-Universität, Grüne Hochschulgruppe, u.a.m.